



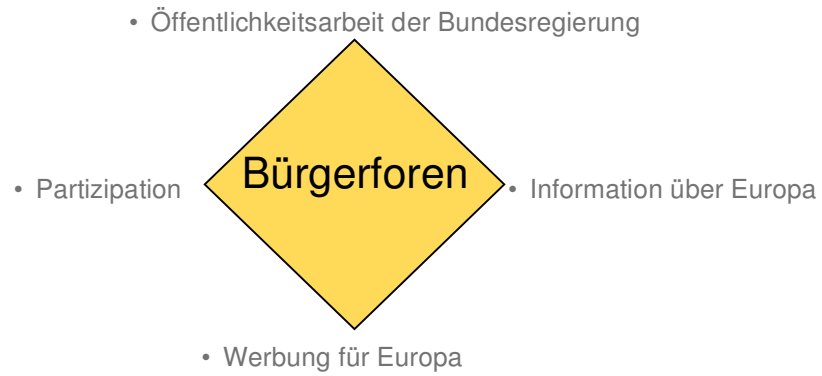
Europa verstehen und gestalten:
Bürgerforen
als neue Form der Partizipation

Eckart D. Stratenschulte

Auftraggeber:

Auswärtiges Amt und
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Aufgabe beider Institutionen: Öffentlichkeitsarbeit

Zielkonflikt:



Vorgehen

- Einladung von 500 Bürger/inne/n durch die Stadt
- Gewinnung von 50 Bürger/inne/n, die sich zurückmelden
- Pressearbeit
- Einladung von Politiker/inne/n



Ablauf

Freitag:

Begrüßung
Konstitütierung der Gruppen
Einstimmungsvortrag
kleiner Empfang

Samstag:

Gruppenarbeit
Präsentation der Ergebnisse
Zusammenstellung der
„Bürgererklärung“
Plenumsdiskussion
Übergabe der Bürgererklärung an
die Politiker/innen
Diskussion einiger Punkte mit den
Politiker/inne/n

Rahmenthema: Das soziale Europa

Sozialstandards
Migration/Chancengleichheit
Klima/Umwelt



Starkes Engagement in den Gruppen

Die Bürgererklärungen

spiegeln aktuelle politische Diskussion wider (keine Reise nach Utopia)
setzen starken Akzent auf sozialen Schutz
fokussieren bessere Bildungschancen
fordern konkrete Anstrengungen im Klima- und Umweltschutz
abrufbar unter: www.buergerforen.de

Die Politikerdiskussionen

waren wichtig, um Politiker/inne/n die Bürgererklärung übergeben zu können
waren in der Sache unergiebig, weil zu kurz und zu unfokussiert

Weiteres Verfahren

Politiker/innen sollen gefragt werden, was sie mit der Bürgererklärung
angefangen haben
das Ergebnis der Nachfrage soll an die Bürger/innen weitergegeben werden
Dadurch:

- a) „Druck“ auf die Politiker/innen, sich damit zu befassen
- b) Gefühl der Bürger/innen, dass sie nicht vergeblich gearbeitet haben

Probleme

Bürgererklärungen entstehen unter Zeitdruck
Frage des Konsenses der „Bürger/innen“ im Plenum
keine institutionalisierte Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse

Bewertung

Bürgerforen können nur indirekt auf die politische Entscheidungsfindung einwirken:
„Decision shaping“, nicht „Decision making“
Die Foren sind eher ein Kommunikations- als ein Partizipationsprojekt
Die Foren können dazu beitragen, die Kluft zwischen Politik und Gesellschaft zu verringern
Bürger/innen sind bereit sich einzubringen, wenn sie gefragt, d.h. konkret angesprochen werden
Foren müssten multipliziert werden, das bedingt eine regionale Trägerschaft



Bürgerforen

Lasst tausend Blumen blühen!